

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

in der Bezirksvertretung Köln-Mülheim

Gleichlautend an:

Herrn Bezirksbürgermeister
Norbert Fuchs
- Stadtbezirk Mülheim-

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

-Rathaus-

Wiener Platz 2 a, Zimmer 642
51065 Köln
Telefon: (02 21) 221 99 309
Fax: (02 21) 221 99 486
www.gruenekoeln-muelheim.de

Winfried Seldschopf, Fraktionsvorsitzender

Ursula Schlömer, Stellv. Bezirksbürgermeisterin

Max Christian Derichsweiler, Stellv. Fraktionsvorsitzender

09.01.2017

Antrag zur Sitzung am 23. Januar 2017

- Erhöhung der Sicherheit entlang der Fahrradrouten von Bergisch Gladbach nach Mülheim -

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion Bündnis 90/die Grünen in der Bezirksvertretung Köln-Mülheim bittet, nachstehenden **Prüfauftrag** auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu setzen:

Langfristig sind Radschnellwege von Bergisch Gladbach nach Mülheim bzw. Deutz/Innenstadt geplant. Bereits jetzt ist im Radverkehrsnetz NRW eine Fahrradstrecke von Bergisch Gladbach nach Mülheim verzeichnet und vor Ort mit der Knotenpunktbeschilderung versehen.

Diese Fahrradrouten folgen im Bereich Dellbrück-Holweide dem Verlauf Dabringhauser Straße – Iddelfelder Straße – Schweinheimer Straße – Isenburger Straße – Chemnitzer Straße und bietet damit für Radfahrer*innen insgesamt eine gute Ost-West-Verbindung im Bezirk Mülheim als Alternative zur Bergisch Gladbacher Straße. Die genannte Strecke wird von Berufspendler*innen sowie Schüler*innen viel genutzt. An einigen Kreuzungen bzw. Einmündungen birgt die Verkehrsführung bzw. die geltende Vorfahrtregelung für die Radfahrer*innen jedoch erhebliche Risiken.

Für das Teilstück zwischen der Neufelder Straße und der Maria-Himmelfahrt-Straße hatte die BV Mülheim am 24.08.2015 einen Prüfauftrag für die Einrichtung einer Fahrradstraße beschlossen. Unabhängig vom Ergebnis dieser Prüfung sollten die bestehenden Vorfahrtregelungen bereits jetzt geändert werden.

Die BV Mülheim erteilt daher den folgenden Prüfauftrag:

- a) **Sog. Diagonalsperre auf der Schweinheimer Straße:**
Die bestehende Leitplanke (ursprünglich als Interimslösung gedacht) sollte durch Poller ersetzt werden; weiterhin ist die geltende Vorfahrtregelung an der Einmündung der Kaspar-Düppes-Straße in die Schweinheimer Straße für Radfahrer aus Richtung Osten extrem gefährlich. An dieser Stelle sollte der Radverkehr Vorfahrt haben, d.h. Schild „Vorfahrt achten“ für Fahrzeuge, die aus der Kaspar-Düppes-Straße in die Schweinheimer Straße nach links abbiegen.

- b) **Einmündung der Maria-Himmelfahrt-Straße in die Schweinheimer Straße:** Hier haben die aus der Maria-Himmelfahrt-Straße kommenden Fahrzeuge Vorfahrt, dies sollte möglichst geändert werden, damit der (geradeaus fahrende) Radverkehr in beiden Richtungen Vorfahrt erhält.

- c) **Kreuzung Isenburger Straße (reiner Rad- und Fußweg)/Johann-Bensberg-Straße:** In den Hauptverkehrszeiten ist es für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen kaum möglich, die Johann-Bensberg-Straße zu überqueren, um weiter in die Chemnitzer Straße oder zu den Bahnhaltstellen zu gelangen – dies geht praktisch nur, wenn die Bahnschranke geschlossen ist und der PKW-Verkehr warten muss. Prüfung, ob an dieser Stelle ein markierter Überweg (Zebrastrifen für Fußgänger nebst rot markiertem Fahrradstreifen) eingerichtet werden kann.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollten unabhängig voneinander geprüft und sofern möglich ggf. auch einzeln umgesetzt werden.

gez. Ursula Schlömer

gez. Winfried Seldschopf